

Problem Based Learning (PBL) für internationale Studierende im Fach Geschichte

Harig, F.; Daunert, A.L.; Roguska-Heims, M.
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Ausgangslage

Rahmenbedingungen am ISSK

- ✓ propädeutischer Fachunterricht für Bildungsausländer am ISSK
- ✓ Ausbildungsdauer: ein Studienhalbjahr (Frühjahrs- oder Herbsthalbjahr)
- ✓ Ausbildungsbestandteil:
 - Schwerpunktkurs (je nach Studienfach)
 - Deutsch, C1-Niveau
 - Schlüsselqualifikationen
- ✓ Hochschulzugangsberechtigung nach erfolgreicher Abschlussprüfung

Charakteristika der Zielgruppe

- ✓ internationale Studierende mit heterogenem Vorwissen
- ✓ unterschiedliche Lernkulturen (passives vs. aktives Lernen)

Konstruktivistischer Ansatz als theoretische Grundlage im Rahmen des Projekts Blended Learning an der JGU Mainz*

Die Lernenden sollen selbstständig und verantwortungsbewusst denken und handeln – sowohl individuell als auch in Gruppen – und die Lehrenden sollen instruktionale Anleitung und Unterstützung bieten, um die Konstruktionsleistungen der Lernenden anzuregen und zu ermöglichen (u.a. Reinmann & Mandl, 2001, S. 601-646)

- **das Lernen** (Konstruktion mit Anleitung und Unterstützung)
= aktiver, selbstgesteuerter, konstruktiver und situativer Prozess
- **das Lehren** (Instruktion und Moderation)
= anregen, unterstützen, beraten, anleiten, darbieten, erklären

PBL im Blended-Learning-Kontext: Umsetzung des „7-Jump Model“ im Fach Geschichte

Digitalisierungsgrad des Blended Learning-Szenarios im Fach Geschichte



Die Lernplattform „OpenOlat“ als Medium für die geforderten Text-, Audio-, und Filmdateien



Organisatorischer Ablauf

Präsenz + Online/Selbstlernphase → Präsentation

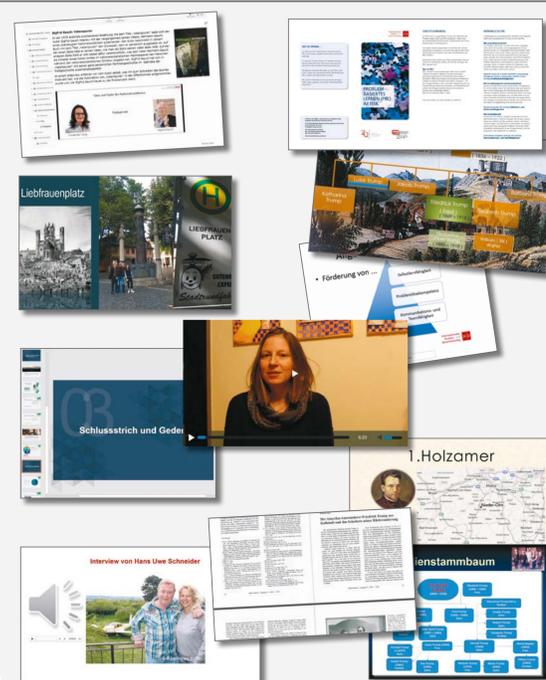
- 3 Themen – immer 2 Gruppen ein Thema
- Insgesamt ca. 20 Studierende im Kurs
- 3-4 Studierende pro Gruppe

Umsetzung des PBL-Konzeptes „7-Jump Model“

- Globale Geschichte anhand von Einzelschicksalen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit (bzw. Tandem) mit ISSK-Kollegen z.B. Fach Deutsch

- Präsenz:**
- Konfrontation mit Einstiegsproblem
 - Bildung der Gruppen und Rollenverteilung
 - Analyse des Problems/Bestimmung der Teilprobleme
 - Ideen- und Hypothesensammlung + Systematisierung
 - Formulierung von Lernfragen/Lernzielen (ca. 3-5 Lernfragen)
- Online:** Recherche
- Präsenz:** Überprüfung und Modifikation der Ideen/Hypothesen
- Online:** Recherche / Erstellung und Einreichung der Präsentationen
- Präsenz:**
- Präsentation
 - Evaluation der Arbeitsergebnisse
 - Reflexion und Rückblick
 - Peer Feedback
- Online:** Korrektur der Arbeitsergebnisse

Arbeitsergebnisse und Materialien



Diskussion: Feedback/Reflexion und Verbesserungsmöglichkeiten

für Lernende

Optimierungsbedarf

Rollenverständnis und -realisierung

für Lehrende

Begrenzung der Präsentationslänge

Gewinn

Viel Gestaltungsfreiheit → stärkt Selbstbewusstsein

Hohe Studierendenmotivation

→ Verbesserungsmöglichkeiten: Protokolle; (Lern)Portfolios

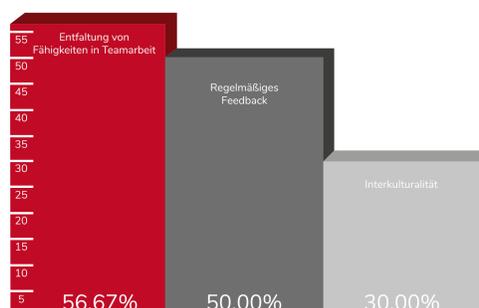
Ziele

Soft skills:

- Selbstlernfähigkeit
- Recherche- und Problemlösefähigkeit
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Medienkompetenz

Zielgruppe: internationale Studierende

Erfolgsfaktoren



vorläufige Einschätzung= 1 bis 10 / n=3

Herausforderungen



vorläufige Einschätzung= 1 bis 10 / n=3

